

Kind geboren, man legte dies in den Wald und zog den Cyrus als Hirtenknaben auf. Er zeichnete sich früh unter seinen Genossen durch Kraft, Muth und Verstand aus. In einem Knabenspiele hatte er, von den übrigen zum Könige erwählt, den ungehorsamen Sohn eines vornehmen Meders bestrafen lassen. Der Vater beklagte sich beim Astyages, dieser ließ den Cyrus kommen und erkannte ihn nach eingezogenen Erkundigungen als seinen Enkel. Die Magier meinten zwar, der Traum sey schon in Erfüllung gegangen, da ja Cyrus König gewesen, und das bestimmte den Astyages, den Knaben leben zu lassen; allein von der Rache des Harpagus hielt es ihn nicht ab: dieser mußte, ohne es vorher zu wissen, von dem gebratenen Fleische seines eigenen Sohnes essen. Cyrus kam nun zu seinen Eltern unter die Perfer. Älter geworden, ward er von Harpagus zur Empörung angereizt. Er ließ eines Tages die Perfer zusammenkommen, las ihnen einen erdichteten Brief des Astyages vor, in welchem er zu ihrem Anführer bestimmt sey, und befahl ihnen, ein Feld voll Dornen zu bearbeiten. Am andern Tage gab er ihnen ein prächtiges Mahl und fragte sie dann, welcher Tag ihnen am meisten gefallen habe. Auf ihre Antwort forderte er sie unter seiner Anführung zur Empörung auf, damit sie als Herren der Meder immer so herrliche Tage haben könnten. Er zog nun an der Spitze der Perfer gegen den Astyages. Dieser hatte unbegreiflicher Weise den Harpagus zu seinem Feldherrn erwählt. Kaum trafen die beiden feindlichen Heere zusammen, so unterwarf sich Harpagus. Astyages verlor seinen Thron, wurde Statthalter in einer entfernten Provinz, und Cyrus war nun unumschränkter Herr über Persien, Medien und Assyrien.

Allein die zur Herrschaft gekommenen Perfer durften nicht in Unthätigkeit versinken und, wie die Meder, verweichlichen. Darum gab ihnen Cyrus Arbeit Theils durch Städtegründungen wie Susa, Persepolis, Theils durch Eroberungszüge. Der erste ging gegen den Krösus. Dieser, von Geburt ein Lyder, beherrschte alle Völker diesseit des Flusses Halys; Sardes, die Hauptstadt seines großen Reiches, stand auf dem höchsten Gipfel ihrer Herrlichkeit. Dabin strömten alle Weisen jener Zeit. Unter anderen erschien an dem Hofe des Krösus einst auch Solon von Athen. Dieser hatte den